

Allgemeine Kriterien zur Schmerzeinschätzung bei Hund und Katze:

aus: Empfehlungen für die Schmerztherapie bei Kleintieren von der Initiative Tiermedizinische Schmerztherapie (I-TIS)



DR. CLAUDIA WEGELER
Tierarztpraxis
Hausbesuche für Tierphysiotherapie
Steglitzer Damm 48
12169 Berlin
Tel.: 030 - 79 56 044

	0 (keine Schmerzen)	1 (geringgradige Schmerzen)	2 (mittelgradige Schmerzen)	3 (hochgradige Schmerzen)
Adspektion (Ansehen des Tieres)	keine Anzeichen von Lahmheit und/oder Veränderung der Körperhaltung	evtl. geringgradige Lahmheit und/oder Veränderung der Körperhaltung	→ Lahmheit → aufgezogener Bauch → abnorme Körperhaltung & Lagerung → Blick zum schmerzhaften Bereich → Belecken schmerzhafter Regionen → gesenkter Kopf-Hals-Bereich	zusätzlich zu 2: → Belecken, Kratzen, Beißen schmerzhafter Regionen
Palpation (Betasten der verdächtigen Stelle)	keine Abwehr bei Palpation	Abwehr/Verweigerung bei Palpation mit starkem Druck	Abwehr/Verweigerung bei Palpation mit leichtem Druck, evtl. mit Lautäußerung	→ Abwehr/Verweigerung bereits vor Palpation → Beißversuche bei Palpation → Lautäußerung mit & ohne Provokation
Verhalten (Beurteilung des Verhaltens)	→ keine Anzeichen von Unbehagen, normales Verhalten → ungestörte Nahrungsaufnahme	→ evtl. Abweichungen vom normalen Verhalten: inaktiv oder hyperaktiv (besonders Katzen drücken Schmerzen sehr unterschiedlich aus) → ungestörte Nahrungsaufnahme	→ Abweichungen vom normalen Verhalten: inaktiv, träge;widerwillig, sich zu bewegen oder hyperaktiv: aggressiv → reduzierte Nahrungsaufnahme → vernachlässigte Fellpflege	→ deutliche Abweichungen vom normalen Verhalten(siehe mittelgradige Schmerzen) → kaum/keine Nahrungsaufnahme → Wälzen → unkontrollierter Kot- und Harnabsatz